

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

immerhin möglichen Rückschlag zu vermeiden, wurde die 2. Kompagnie in die lediglich durch eine Feldwache gesicherte Mulde zwischen Ost- und West-Plaut vorgezogen, während die halbe 4. Kompagnie unter Fhnr. Günther über Befehl des Bataillonskommandanten, Hptm. Janauschek, neuerlich außerhalb der Kampfgräben zur Niederringung des Feindes vorgehen sollte; der Versuch scheiterte an der Wachsamkeit des Feindes, dessen Maschinengewehrfeuer die Stürmer in kürzester Zeit unter schweren Verlusten zur Rückkehr in die Gräben zwang. Bis in die Morgenstunden hielt nun der Handgranatenkampf und das Ringen um jede Grabentraverse mit größter Heftigkeit an.

Erst als sich die Morgennebel allmählich zu zerteilen begannen, schien der bis dahin zäh und verbissen kämpfende tapfere Feind die Aussichtslosigkeit eines weiteren Haltens der eroberten Grabenteile einzusehen. Langsam und unauffällig begann er die Gräben am Ost-Plaut zu räumen. Trotzdem wurde seine Absicht rechtzeitig erkannt; sofort nachstoßende Abteilungen konnten außer einigen Gefangenen zwei Maschinengewehre und zahlreiche sonstige Waffen als Beute einbringen. Die in den geräumten Gräben aufgefundenen Toten und Verwundeten ließen die feindlichen Verluste als bedeutend erkennen. Aber auch die Hessenkompagnien beklagten 20 Tote und 68 Verwundete.

Einer kleinen Episode dieses Tages sei hiebei noch gedacht; sie mag Zeugnis geben vom hohen Kampfwerte, der soldatischen Tüchtigkeit und dem Heldenmute des den Hessen gegenübergestandenen Feindes vom Ost-Plaut. Als Lt. Wellenreiter nach vollständiger Säuberung der Gräben die wiedergewonnene Stellung in Begleitung zweier Unteroffiziere zu wiederholten Malen durchschritt, um deren Neubesetzung in die Wege zu leiten, kamen sie einigemal an einem mit schwerer Kopfverletzung scheinbar tot daliegenden Bersagliere vorbei. Noch war keine Zeit gewesen, sich den Toten zu widmen, und so war auch dieser unbeachtet liegen geblieben. Da schien es einem der Unteroffiziere, als wäre noch Leben in dem regungslos Daliegenden; er teilte die Wahrnehmung seinem Kompagniekommandanten mit; als sich dieser über den scheinbar Toten beugte, schlug der Bersagliere die Augen auf — und erhob sich ohne fremde Hilfe. Über sein seltsames Betragen befragt, gab er an, er habe sich tot gestellt, um der Gefangenschaft zu entgehen, in der Hoffnung, es werde ihm trotz seiner schweren Kopfverletzung noch unter dem Schutze des Nebels gelingen, den feindlichen Graben zu verlassen. Soldaten, die so dachten und solche Auffassung von Ehre und Pflicht hatten, waren wahrlich ebenbürtige Gegner, die zu besiegen um so größeren Ruhm bedeutete!